

nachbarten kleinen (jetzt Brühl'sche Gasse). Nachdem auf Kosten der Hausbesitzer die auf die Brühl'sche Terrasse führende Freitreppe erbaut und die Große Fischergasse dadurch belebter geworden war, baten die Anwohner wegen des üblen Rufes, in dem damals ihre Gasse, ebenso die Kleine Fischergasse stand, um Abänderung des Namens. Daraufhin wurde 1849 die Benennung Münzgasse eingeführt, weil in ihrer Nähe, hinter der Frauenkirche, seit 1737 die Münzstätte lag, die 1887 abgebrochen worden ist.

Münzmeisterstraße, ein früher namenloser Weg vom Gasthose in Zschertnitz östlich nach der Dammüller'schen Ziegelei. Seine Benennung trägt er seit 1904 zur Erinnerung an die Dresdner Familie Münzmeister, der das Vorwerk Zschertnitz im 14. Jahrhundert gehörte und deren Häupter mehrere Generationen hindurch Bürgermeister von Dresden waren.

In der **Nachbarschaft** s. Annenstraße.

Nätherstraße, seit 1895, benannt nach dem vormalig im Dorfe Seidnitz wohnhaften und daselbst 1884 verstorbenen Gutsbesitzer Johann Gottlieb Näther, der testamentarisch seiner Gemeinde 2000 Mark zugunsten der Ortsarmen vermachte.

Nasengasse }
Nasse Gasse } s. Große Kirchgasse.

Naundorfer Straße (Wickten), hieß von 1901 an Radiker Straße, weil sie von Wickten die Richtung nach Raditz einschlägt; seit 1904 ist sie benannt nach dem Orte Naundorf bei Kößschenbroda.

Naußliker Straße (Cotta) s. Abendrothstraße.

—, **Naußliker Weg** (Löbtau und Naußlitz) s. Saalhausener Straße.

Im **Nesselgrund** s. Brühl'sche Gasse.

Neubertstraße, seit 1893, benannt nach Heinrich Moritz Neubert, geb. den 26. Dezember 1809 zu Ehrenfriedersdorf, seit 1851 Stadtrat, von 1853 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1875 Bürgermeister in Dresden, gest. daselbst den 26. August 1881. Wegen der „Verdienste, welche er sich um die Stadtgemeinde Dresden durch die gründliche Erforschung und mustergültige Darstellung der älteren Geschichte derselben und ihrer rechtlichen Be-